

Theaterprojekt aus der Sicht eines Zuschauers

AUCH DIESES JAHR GING DAS THEATERPROJEKT DER HTU UND ÖH KUG ZUM VIERTEN MAL REIBUNGSLOS ÜBER DIE BÜHNE UND WIR HATTEN WIEDER DAS VERGNÜGEN AN EINEM DER AUFFÜHRUNGSTERMINE (VOM 1.6. BIS 4.6.2018) LIVE DABEI ZU SEIN.

HTU AKTUELL

TEXT:
ERIKA
LAVIA

NICKLAS F.
GATTRINGER

Bereits vor Beginn des Theaterstückes wurden wir im Foyer zwischen HS I und HS II von vielen bekannten Gesichtern begrüßt und danach in den Theatersaal geleitet. Chaotisch, lustig und vielseitig war das Stück „Wir sind noch einmal davongekommen“, geschrieben von Thornton Wilder (1897-1975).

Es handelt von Familie Antropus, einer normalen amerikanischen Durchschnittsfamilie des 20. Jahr-

hunderts, die von einer Apokalypse in die nächste stolpert. Eingefroren durch die Eiszeit vor der Tür, muss sich die Familie, welche die gesamte Menschheit verkörpern soll, gegen eine Sintflut und den bevorstehenden Krieg wappnen. Familiendramen und Intrigen sind da schon vorprogrammiert.

Gemeinsam schaffen sie es aber, ihr Leben wieder aufzubauen. Hierbei stellt sich die Frage, wie und was Menschen nach Katastrophen Kraft und Hoffnung zum Weiterleben gibt.

Insgesamt rund 30 Studierende der HTU und ÖH KUG haben dieses Jahr bei diesem, anfangs etwas fragwürdigen, Theaterstück mitgewirkt. Jedes Jahr gründet sich die Gruppe neu und es werden auch immer wieder neue Interessenten gesucht. Kolleg*innen, die man vom eigenen Studium, oder auch aus vergangenen Stücken kennt, schlüpfen in neue Rollen und beweisen immer wieder aufs Neue ihr Talent auf der Bühne.

Lob unsererseits geht auch an die zahlreichen neuen Mitglieder, die heuer zum ersten Mal beim Projekt mitgespielt und mitgeholfen haben.

Mittendrin gab es, wie es sich für ein anständiges Theaterstück gehört, eine kurze Pause, wobei im Foyer ein kleines Buffet für die Gäste aufgebaut wurde. Nach einem Glas naturtrüben Apfelsaft oder Orangensaft und gestärkt von belegten Brötchen sowie verschiedenen Kuchen ging es weiter mit dem Stück.

Offensichtlich war aber der Zitronenkuchen vom Buffet ein bisschen vergiftet, wodurch leider einige Schauspieler*innen ausgefallen sind. Prompt betraten die jeweiligen Zweitbesetzungen der Erkrankten, die leider nicht ganz so textsicher waren, die Bühne. Sie mussten ihren Text quasi nochmals durchproben, bevor sie für den Auftritt bereit waren. Die Probe war allerdings rasch vorbei und das Stück konnte wieder seinen geplanten Lauf nehmen.

So wie das Theaterstück begann, endete es auch: mit begeisterten, jedoch etwas verwirrten Besucher*innen. Tosenden Applaus und teilweise auch Standing Ovation gab es trotzdem von den Gästen.

Unglaublich, was eine Gruppe motivierter Studierender auf die Beine stellen kann. Vierhundert Zuschauer ließen sich dieses Jahr dieses Theater nicht entgehen und ergatterten eine Karte bei der HTU bzw. bei den Schauspieler*innen selbst.

Wir möchten uns nochmals bei allen Mitgliedern des Theaterprojekts für die wunderbaren Aufführungen bedanken.

Xylophon! Ypsilon!

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Theaterprojekt der HTU und ÖH KUG das Publikum durchaus begeistern kann und wir uns auf alle Fälle jetzt schon auf die Aufführung des nächsten Theaterstücks freuen.

